

Karikatur auf

J-H "Hose des fests - Kunde"



Lyrische Winkel-Club.



sische Winkel-Club.



CARL LUDWIG, Erzherzog von Oestreich.

Kriegs : Kalender
für
gebildete Leser aller Stände

Zweiter Jahrgang 1810.

Mit schwarzen und colorirten Kupfern.

Leipzig bei Georg Joachim Göschen.

ND 1984 3-85879-002-8
in meinem Besitz.

lesen, als Herr von Stern sich mit der Bezahlung für seine Pferde an den Wirth wandte.

Der Page kam jetzt hochglühend herein und meldete, daß der Reitknecht mit den zwei Pferden bereits voraus sei, und Madam den Herrn demnächst im Wagen erwarte. Noch höher erröthend und mit niedergeschlagenen Augen fügte er hinzu, daß er sich morgen auf Herrn von Sterns Rath erkundigen werde, ob der heutige Regen seiner Gesundheit auch gewiß nicht geschadet habe?

Liebe Unschuld! erwiderte jener, den jungen Mann in die Wange kneipend.

Als sie fortgefahren waren, drehte sich der Page einigemal fröhlich auf dem Absatz herum, und der Wirth fragte ihn, ob das vielleicht der Mann wäre, der das erstaunlich große Ritterstich in der Nähe, welches die Folgen des Krieges dem vorigen braven Besitzer entrißen, angekauft habe.

Der Page bejahte, und der Wirth rief aus: He! und noch gestern hieß es, ein ausgemachter Spitzbube hätte das Guth an sich gebracht! — Ist die Menschen doch lügen können! —

Erklärung der Karikaturen.

1. Der metaphysische Winkelklub.

Die Zeitung f. d. eleg. Welt äußerte bei Gelegenheit der Anzeige des vorigjährigen Jahrgangs dieses Kalenders, es würde zweckmäßig sein, in einem Taschenbuche der politischen Streitigkeiten, auch den gelehrten Kämpfen einige Blätter zu widmen. Diese Aeußerung hat unsern deutschen Hogarth bestimmt, diesmal die Darstellung eines metaphysischen Clubs zu liefern.

In der mittleren Gruppe erhebt über Kant ein peinliches Blatt-Gericht, das aber den beiden Richtern selbst schmerzlich fällt, indem der Eine mit seinem neuen System durch die unhaltbaren Stützen des Organon, worauf er sich gesetzt hatte, auf den Grund geräth, der andere aber durch Gründe a priori und a posteriori nachdrücklich und handgreiflich bearbeitet wird. Der Mann, welcher sich der Gründe von vorne bedient, wird sein Ziel nicht verfehlen, da es sehr in die Augen fällt und er von dem gewichtigen Manne mit dem Punschlöffel secondirt wird, vermuthlich aus etwas eigennützigem Absichten; denn der Punsch vor ihm geht auf die Neige und er ist eingedenk der Klub-Regeln No. 4. Ein fester selbststündiger Mann, der, wie sein Pfeilenkopf und die Flasche zu seinen Füßen anzeigt, etwas vermag, befindet



Der metaphysische Winkel-Club.

sich in einer philosophischen Krisis. Seine starke Faust und sein linkes Bein unterstützen ihn, daher den Standpunkt seiner Anschauung nicht verliert, und den Gegenstand derselben unverrückt vor Augen behält.

In dem Bibliothekzimmer zur Rechten sieht man den Kampf der Kraft mit der Kunst und dem Genie. Ein alter kraftvoller Wolfianer, der auf seinen podagraischen Füßen noch außerordentlich fest steht, wird von zwei jungen Philosophen mit den von ihm noch nicht gebrauchten Waffen angegriffen. Der Eine zerstört ihm das eine Werkzeug des Sehens und beraubt ihn mithin des gefährlichen Lichtes, unterdessen sein Kampfgenosse dem Alten nach der Perücke greift, um ihm damit Sand in das andere Auge zu streuen. Aber dieser Gegner ist deshalb nicht überwunden. Mit starker Hand drückt er die Insektengestalt zusammen, daß der Geist ihm entfährt. Ob die beiden Herren durch Jacob Böhm's Schrift, neben welcher die Leiter angelegt ist, oder durch die geistigen Getränke verschiedener Art zu diesem Kampfe sich vorher gestärkt haben, kann man nicht sagen. Fast scheint das Letztere; doch sind sie mit der untersten Flasche etwas unbarmherzig umgegangen.

Auf der Tafel hat sich ein Seliger zu dem Höchsten erhoben, und der kleine Weltweise wird ihn nicht erreichen, so sehr er sich auch auf die Beinen stellt. Linker Hand hat sich der Mystiker, in fern des geheimen Recensionsgemaches an die sancta simplicitas, den Aufwärter gewandt, und diesen mit so glücklichem Erfolg begeistert, daß ihm die Haare zu Berge stehen.



CARL LUDWIG, Erzherzog von Oestreich.

Kriegs : Kalender

für

gebildete Leser aller Stände

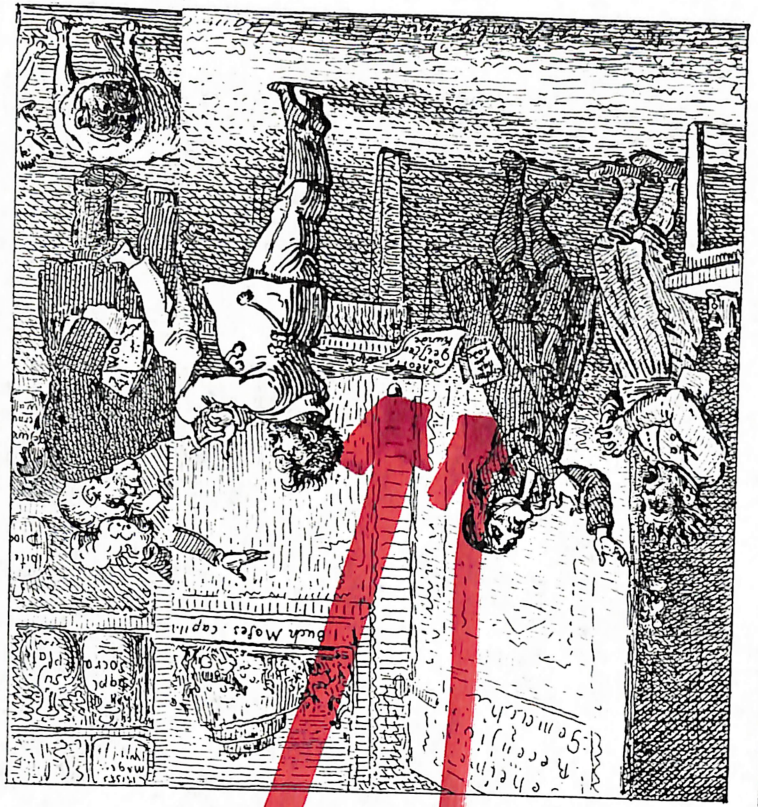
Zweiter Jahrgang 1810.

Mit schwarzen und colorirten Kupfern.

Leipzig bei Georg Joachim Göschen.

ND 1984 3-85879-002-8
in meinem Besitz!

Erschei- / Thron-
 nungen d. gei-
 stliche / vom
 Toren



sich in einer philosophischen Kritik. Seine Karte
 er den Standpunkt seiner Anschauung nicht ver-
 liert, und den Gegenstand derselben unverrückt
 vor Augen behält.
 In dem Wirbelstrome der Zeit mit der Kunst und dem
 Geiste. Ein alter fränkischer Wollhändler, der auf
 seinen podagraischen Füßen noch außerordentlich
 fest steht, wird von zwei jungen Philosophen mit
 dem von ihm noch nicht gebrauchten Wasse an-
 gegossen. Der eine versetzt ihm das eine Ohr-
 äug des Gehörs und beraubt ihn mithin des ge-
 sährlichen Lichtes, unterdessen sein Kampfgenosse
 dem Alten nach der Wunde greift, um ihm da-
 mit (und in das andere Auge zu streuen. Aber
 dieser Wund ist deshalb nicht überwinden. Mit
 flatter Hand brüht er die Insektengehalt zusam-
 men, daß der Geist ihm entfährt. Ob die beiden
 Jenern durch Jacob Böhm's Schrift, neben wel-
 cher die Zeit angelegt ist, oder durch die geist-
 lichen Weisheiten verwichener Zeit zu diesem Kampfe
 sich vorher gekannt haben, kann man nicht sagen.
 Daß sie nicht das Gegentheil; doch sind sie mit un-
 teren Stadien etwas unbarbarisch umgegangen.
 Auf der Tafel hat sich ein Selbiger zu dem
 Jochfien erhoben, und der kleine Abenteurer wird
 ihn nicht erreichen, so sehr er sich auch auf die
 unfern des geheimen Neckenstümmes an die
 sancta simplicitas, den Aufwärtler gewandt, und
 diesen mit so glücklichem Erfolg begeistert, daß
 ihm die Saare zu Berge steht.

ießen, als Herr von Stern sich mit der Bezahlung für seine Pferde an den Wirth wandte.

Der Page kam jetzt hochglühend herein und meldete, daß der Reitknecht mit den zwei Pferden bereits voraus sei, und Madam den Herrn demahl im Wagen erwarte. Noch höher erröthend und mit niedergeschlagenen Augen fügte er hinzu, daß er sich morgen auf Herrn von Sterns Guthe erkundigen werde, ob der heutige Regen seiner Gesundheit auch gewiß nicht geschadet habe? Liebe Unschuld! erwiderte jener, den jungen Mann in die Wange kneipend.

Als sie fortgefahren waren, drehte sich der Page einigemal fröhlich auf dem Absatz herum, und der Wirth fragte ihn, ob das vielleicht der Mann wäre, der das erstaunlich große Rittergut in der Nähe, welches die Folgen des Krieges dem vorigen braven Besitzer entrißen, an sich gekauft habe.

Der Page bejahte, und der Wirth rief aus: He! und noch gestern hieß es, ein ausgemachtes Spitzbube hätte das Gut an sich gebracht! —

Die Menschen doch lügen können! —

Erklärung der Karikaturen.

1. Der metaphysische Winkelklub.

Die Zeitung f. d. eleg. Welt äußerte bei Gelegenheit der Anzeige des vorigjährigen Jahrgangs dieses Kalenders, es würde zweckmäßig seyn, in einem Taschenbuche der politischen Streitigkeiten, auch den gelehrten Kämpfen einige Blätter zu widmen. Diese Aeußerung hat unsern deutschen Hogarth bestimmt, diesmal die Darstellung eines metaphysischen Clubs zu liefern.

In der mittleren Gruppe erhebet über Kant ein peinliches Blatt-Gericht, das aber den beiden Richtern selbst schmerzlich fällt, indem der Eine mit seinem neuen System durch die unhaltbaren Stützen des Organon, worauf er sich gesetzt hatte, auf den Grund geräth, der andere aber durch Gründe a priori und a posteriori nachdrücklich und handgreiflich bearbeitet wird. Der Mann, welcher sich der Gründe von vorne bedient, wird sein Ziel nicht verfehlen, da es sehr in die Augen fällt und er von dem gewichtigen Manne mit dem Punschlöffel secundirt wird, vermuthlich aus etwas eigennützigen Absichten; denn der Punsch vor ihm geht auf die Reize und er ist eingedenk der Klub-Regeln No. 4. Ein fester selbststehender Mann, der, wie sein Pfeilkopf und die Flasche zu seinen Füßen anzeigen, etwas vermag, befindet



Der metaphysische Winkel-Club.

riss. Seine starke
terstützen ihn, daß
schauung nicht ver-
rselben unverrückt

zur Rechten steht
der Kunst und dem
Volksianer, der auf
ch außerordentlich
Philosophen mit
ichten Waffen an-
m das eine Werk-
h in mithin des ge-
sein Kampfgenosse
ist, um ihm da-
zu streuen. Aber
überwunden. Mit
ltengestalt zusam-
Ob die beiden
rft, neben wel-
durch die geistli-
u diesem Kampfe
man nicht sagen.
id sie mit der un-
ig umgegangen.
Seltiger zu dem
Weltweise wird
sich auch auf die
ch der Mystiker,
gemachtes an die
er gewandt, und
begeistert, daß

Jung-Stilling

Erscheinungen
von
Toten

„Theorie der Geister-Kunde“



Der metaphysische Winkel-Club.

Die Kenntnis dieser
Karikatur verdau-
he ich Herrn Dr. Erich
Meyer, Leunstedt.
8. Januar

(Jung-Stilling-Karikatur)
1809

BLB: Z.A 3653, 2.1810

Kriegs-kalender für gebildete Leser aller Stände.
Zweiter Jahrgang 1810. Mit schwarzen und kolorierten Kupfern.
Lpz: Gleditsch [1809]. 434 S. kl.-8°

„Karikatur“

Faltblatt nach S. 434

[2. Titelbl.:] Taschenbuche der neuesten Kriegsbegebenheiten für gebildete Leser aller
Stände. Zweiter Jg. (In der Mitte auf d. Stuhl Kant, sonst niemand
„Erklärung der Karikaturen“: „Nur Hand hat sich der Mystiker, nur Mauerblö-
dem des heiligen Recensionsgenades an die sancta simplicitas, den Kopf der
gewandt, und diesen mit so glücklichem Erfolg begeistert, daß ihm die Haar-
füßchen stehen!“

der Sehen hinauf an das
es großen Capitains Eis
in Geheimniß zuzuführen.
böse Nachricht ist, kann
omie des Herrn Capitains
aber läßt sich aus dem
aglate etwas Vermuthen.
muthungen auszusprechen,
des Kriegsmannes den Ge-
wird es Hiebe setzen!“
Barbiers: „da giebt es
n Herren scheint die Lust
rein zu seyn. Um einen
rmen gefährliche mouches
später.)
nen Hunde-Arten, welche
en des Bildes verbinden,

388 →

„Erschein. nach
seinem Tode“
„Theorie der
Geister-Kunde“

1809 →



Der metaphysische Winkel-Club.